



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Wahlergebnis von Thüringen trifft nicht nur meine Partei, die CDU, ins Mark – es muss alle Demokraten in Deutschland aufrütteln. Die Nachfolgepartei der SED mit einem - zugegebenen populären und pragmatisch agierenden - Ministerpräsidenten Ramelow und die völkisch-rechtspopulistische AfD mit dem Faschisten Höcke an der Spitze sind die beiden stärksten Parteien. Die Union wird - aus der Opposition heraus - mit großen Verlusten nur drittstärkste Partei. Bevor nun aber nach Berlin geschaut und an der Partei - spitze nach Konsequenzen verlangt wird, sollten wir zunächst einmal die Grenzen in Thüringen klar ziehen. Und diese Grenze heißt: keine Zusammenarbeit mit Rechts oder Links! Wir müssen uns auf unsere eigenen Werte und unsere eigene Stärken besinnen. Nur dann werden wir wieder attraktiv für die Bürgerinnen und Bürger auch im Osten - und für die Menschen, für die wir jeden Tag in Stadt, Land und Bund Politik machen. Mike Mohring hat vor der Landtagswahl Koalitionen mit rechts oder links kategorisch ausgeschlossen. Und dabei muss es jetzt auch nach der Wahl bleiben. Das ist eine Frage der Glaubwürdigkeit. Und einer werteorientierten Politik. Diese Politik hat uns in der Nachkriegszeit zur stabilen Volkspartei gemacht. Und noch eine Wort zur Führungsfrage in der CDU: Eine Projektionsfläche für wertekonservative Parteimitglieder, die sich nach einer starken Führungsfigur sehnen, ist nicht automatisch auch ein attraktives Angebot für die Wählerinnen und Wähler in Deutschland. Das selbstzerstörerische, das SPD-Vorbild nachahmende Infragestellen gewählter Repräsentanten der Partei wird uns genauso wenig helfen wie ein bloßes „Weiter so“. Das weiß auch Annegret Kramp-Karrenbauer. Sie ist klug genug, die innerlich gesplante Partei nicht in Grabenkämpfen zu verschleißen, sondern die Flügel ein- und zusammenzubinden. Dafür braucht sie unsere Unterstützung. Wer ihr den Führungsanspruch streitig machen will, soll dies offen tun und vor allem: er soll gegebenenfalls Alternativen präsentieren. Dafür kann der Bundesparteitag in Leipzig Ende des Monats ein Forum sein. Das Hoffen oder Schielen auf einen weißen Ritter, der die Partei wieder über die 40 % Marke führt, hilft niemanden. Politik ist konkret. Und auch das vorhandene Führungspersonal ist konkret. Die SPD hat in den letzten 25 Jahren 10 Vorsitzende verbrannt. Geholfen hat es ihr nicht.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Klimaschutz und Entlastung der Bürgerinnen und Bürger auf dem Weg

Berlin – Lange haben wir als CDU/CSU mit unserem Koalitionspartner SPD gerungen, in der vergangenen Sitzungswoche haben wir nun endlich den Abbau des Solidaritätszuschlages ab 2021 eingeleitet und den entsprechenden Gesetzentwurf in erster Lesung beraten. Durch die vorgesehene Regelung werden ca. 90 % der Soli-Zahler vollständig entlastet. Darüber hinaus werden weitere 6,5 % der Steuerzahler weniger Soli zahlen müssen. Dieser Abbau stellt das größte Entlastungsprojekt für die arbeitende Mitte in dieser Legislaturperiode dar. Zudem halten wir Wort: 30 Jahre nach dem Mauerfall haben wir gemeinsam in und für die ostdeutschen Länder viel erreicht. In der DDR waren ganze Landstriche und Städte abgewirtschaftet, der Wiederaufbau nach der Deutschen Einheit wäre ohne den Soli so nicht möglich gewesen. Wenn es nach der Union gegangen wäre, hätten wir den Solidaritätszuschlag für alle abgeschafft. Das war mit der SPD nicht zu machen. Wir werden aber weiter daran arbeiten, dass auch der zunächst verbleibende Rest des Solidaritätszuschlags -

abgebaut wird. Ein weiterer Schwerpunkt der vergangenen Sitzungswoche war der Klimaschutz. Zur Umsetzung des umfassenden Klimapakets der Koalition haben wir in der vergangenen Woche die ersten Gesetze beraten. Es geht uns vor allem um die Gesetze, aus denen die Bürgerinnen und Bürger ab 2020 einen konkreten Nutzen ziehen: Wir führen die steuerliche Förderung für die energetische Gebäudesanierung ein, durch die auch Einzelmaßnahmen gefördert werden können. Bahntickets im Fernverkehr werden günstiger, indem wir die Mehrwertsteuer absenken. Die Pendlerpauschale wird ab 2021 für Fahrten ab dem 21. km erhöht. Zugleich erhöhen wir aber auch die Luftverkehrsabgabe, um zu signalisieren, dass Fliegen nicht klimafreundlich ist. Das Klimapaket der Koalition ist eine Antwort aus der Mitte der Gesellschaft heraus. In unserem Sinne haben wir dafür gesorgt, dass die Klimaschutzpolitik marktkonform und technologieoffen ausfällt. Im Mittelpunkt steht der mündige Bürger.

Berlin – Als Forschungspolitiker hat mich in den vergangenen Wochen die Standortvergabe für die „Forschungsfabrik BatterieZelle“ ins nord-rhein-westfälische Münster beschäftigt. Für mich ist klar, dass dieses Verfahren unprofessionell abgelaufen ist. Sicherlich ist Münster kein schlechter Standort. Klar wurde im Rahmen der Aufarbeitung aber auch, dass sich die Bewerbung Ulms in vielerlei Hinsicht besonders hervorgetan hat – weil dort bereits exzellente Rahmenbedingungen für die Batterietechnik vorhanden sind. Letztendlich war es eine politische Entscheidung. Die Ministerin selbst hat jedoch persönlich nicht zugunsten des Standorts Münster eingegriffen.

Was sollte aus meiner Sicht die Konsequenzen aus dieser missglückten Standortentscheidung sein? Das BMBF steht für mich in der Verantwortung, dafür zu sorgen, dass sich ein solches Verfahren bei zukünftigen Wettbewerben nicht wiederholt. Wir brauchen klare Kriterien für transparente und für alle Beteiligten gleichermaßen faire Verfahren. In der Batterieforschung selbst sollten wir nach vorne blicken. Ich bin mir sicher, dass der Standort Ulm noch Bundesmittel in großer Höhe für die Batterieforschung erhalten wird, weil dieser exzellente Standort bei entsprechenden klaren und transparenten Ausschreibungen in besonderer Weise überzeugen kann.



Eröffungsveranstaltung
„Bildung: Mobilität global denken“

Berlin - „Das Goethe-Institut spielt beim Fachkräfteeinwanderungsgesetz eine wichtige Rolle!“ Das sagte ich bei der Eröffnung von „Bildung: Mobilität global denken“ in Berlin im Stadtbad Oderberger Straße. Zwei Tage wurde über Chancen und Herausforderungen sowie die Rolle der deutschen Sprache für Fachkräfte diskutiert. Was wir brauchen für mehr Mobilität auch im Bereich der beruflichen Bildung: mehr Vernetzung, mehr Sprachlehrer im Ausland und eine bessere Willkommenskultur in Deutschland!



Praktikant Felix Heck in Stuttgart und Berlin

Berlin/ Stuttgart - Bürgeranfragen beantworten, mich auf vielfältige Termine begleiten und mein Büro in allen Belangen unterstützen: Das ist eine kleine Auswahl dessen, was Felix Heck, der im Sommer erfolgreich seine Abiturprüfung bestanden hat und sich jetzt auf dem Weg ins Studium befindet, in vier Wochen in seinem Praktikum bei mir erleben durfte. Der 18-Jährige unterstützte sowohl mein Wahlkristeam in Stuttgart als auch meine Arbeit in Berlin äußerst tatkräftig und engagiert.

Er selbst berichtet begeistert von seinen Erfahrungen: "Der Arbeitstag im Büro eines Abgeordneten ist sehr intensiv, gleichzeitig aber auch wahnsinnig spannend. Ich durfte aus nächster Nähe miterleben, wie die Arbeit im Ausschuss und in der Enquete-Kommission abläuft, welche Herausforderungen außerhalb des Plenarsaals auf einen Abgeordneten zukommen und wie im Hintergrund ein kleines, aber effizientes und unglaublich sympathisches Team alles im Blick behält." Ich danke Felix, dass er für vier Wochen ein wichtiger Bestandteil dieses Teams wurde und wünsche ihm für seine Zukunft alles Gute!



Gespräch mit den Business Angels Region Stuttgart

Berlin - Mit den Business Angels der Region Stuttgart habe ich mich sehr gerne in der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin getroffen. Viel konstruktive Kritik an der Innovationsgeschwindigkeit und Innovationsfinanzierung in Deutschland und Europa wurde geäußert. Ich habe stärkere politische Mitwirkung angeregt und insbesondere um Unterstützung beim Werben um mehr Innovationsoffenheit hierzulande gebeten. Leider waren bei dem Gespräch keine weiblichen Business Angels dabei.



Werben fürs BAföG

Berlin - Anlässlich des Starts in das Wintersemester an den deutschen Hochschulen habe ich im hochmodernen Filmstudio der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Stellung zur größten BAföG-Reform in der Geschichte der Bundesrepublik bezogen. Das Ziel der Reform: wieder mehr Studierende sollen BAföG erhalten! 1,3 Milliarden Euro extra Fördermittel bis 2021, höhere Freibeträge und eine Aufstockung der Wohnkostenpauschale, die sich sehen lässt: Das kann man als CDU und treibende Kraft hinter der Reform schon mal stolz auf allen Kanälen verkünden!



Wissenschaftsforum der KAS

Berlin - Die Exzellenzstrategie des Bundes bringt nicht nur finanzielle Vorteile, sie belebt auch die Debatte um die Zukunft unserer Hochschullandschaft wieder! Vorletzte Woche traf sich das Wissenschaftsforum der Konrad-Adenauer-Stiftung, um über innovative Strategien der Hochschulfinanzierung zu diskutieren. Gemeinsam mit Ministerin Karin Prien aus Schleswig-Holstein leite ich das renommiert besetzte Forum. Staatssekretär Wolf-Dieter Lukas und der Siegener Kanzler Ulf Richter trugen interessante Impulse bei. Chancen und Risiken im Bund-Länder-Geflecht, Innovationsstau im Hochschulbau, Stärken und Schwächen der Hochschulpakete: Als CDU können wir auf vielen Ebenen noch aktiver werden und viel bewegen. Es macht großen Spaß, mit allen Beteiligten konstruktiv am Weiterdenken der bisherigen Strategien und Pakete zu arbeiten!



Start-Up zum Thema Wegwerfgesellschaft

Stuttgart - Interessanter Nachmittag bei der Tsenso GmbH, einem Start-up von Matthias Brunner aus Stuttgart mit der Idee, unserer Wegwerfgesellschaft etwas entgegenzusetzen: mit „Fresh Index“. Zukünftig sollen Produkte wieder gekauft und konsumiert werden, bis sie tatsächlich schlecht sind - und nicht nur bis zum Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums. Ein toller Gedanke mit Zukunft wie ich finde! Mehr erfahren: <https://tsenso.com/de/>



Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“

Berlin - Mit großen Schritten gehen wir in der Enquete-Kommission "Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt" den ersten konkreten Handlungsempfehlungen entgegen: Kürzlich habe ich die Aussprache zum Zwischenbericht der Projektgruppe „Herausforderungen der Digitalisierung für die berufliche Bildung“ geleitet; Kollegin Katrin Staffler berichtete für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Im Fokus der sich anschließenden recht hitzigen Debatte stand dann die Frage, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf die berufliche Bildung hat und wie sich dies auf das Prinzip der Beruflichkeit auswirkt. Fazit der Sitzung: Wir bewegen uns in die richtige Richtung. Als CDU/CSU konnten wir dabei bislang viele Akzente setzen.



Solidaritätskundgebung für die Opfer von Halle

Stuttgart – Es gab viel Verbundenheit der Stuttgarter Stadtgesellschaft bei der Solidaritätskundgebung für die Opfer des antisemitisch motivierten Anschlags in Halle und für die jüdische Gemeinde in Deutschland. Gerne habe ich teilgenommen.



Podiumsdiskussion beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und ZEW

Berlin – Das war eine lebendige Diskussion in Berlin beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und ZEW: Wie(viel) Wissen fließt? Mit Moderatorin U. Backes-Gellner, Staatssekretär Christian Luft vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Prof. Uwe Cantner von EFI und Prof. Matthias Kleiner, Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, im Futurium. Fazit auch hier: Wir müssen bei den Innovationen schneller werden.



20 Jahre Deutsche Jugend aus Russland

Stuttgart – Sehr gerne habe ich am Festakt "20 Jahre Deutsche Jugend aus Russland" im Stuttgarter Rathaus teilgenommen. Herzlichen Glückwunsch – und ein ganz herzliches Dankeschön für 20 Jahre engagierte Integrations- und Bildungsarbeit!



Gespräch mit der Liga der Wohlfahrtsverbände zur Migration

Stuttgart - Eine moderne Flüchtlingspolitik braucht keine düstere Rhetorik, sondern konstruktive Gespräche: Im gemeinsamen Austausch mit der SPD-Kollegin Ute Vogt, der Sprecherin des Fachausschuss Migration der Liga der Wohlfahrtsverbände in Baden-Württemberg Karin Dressel, und dem Geschäftsführer der AWO Stuttgart, Friedhelm Nöh, habe ich über die aktuell drängenden Fragen der Integration und insbesondere die Migrationsberatung sowie die wichtige Arbeit und Finanzierung der Jugend-Migrationsdienste gesprochen. Verbände wie die 100-jährige AWO - aber auch die Caritas, das Diakonische Werk und viele andere - spielen bei diesen zentralen Fragen unserer Zeit als Partner der Politik eine wichtige Rolle. Ich danke für den offenen Austausch und vertraue auf eine weiterhin wirkungsvolle Zusammenarbeit!



Vernissage und Buchvorstellung „Dawn of Europe“

Stuttgart – Sehr gut besuchte Vernissage und Buchvorstellung „Dawn of Europe“ von Georg Lutz in der Kunststiftung Baden-Württemberg. Beklemmende Photographien authentischer Orte, die eine Krise Europas in der Flüchtlingspolitik der letzten Jahre beschreiben. Absolut sehenswert! Mit dabei waren der Geschäftsführer der Kunststiftung, Bernd Georg Milla, und der Karlsruher Kulturbürgermeister Albert Käuflein.



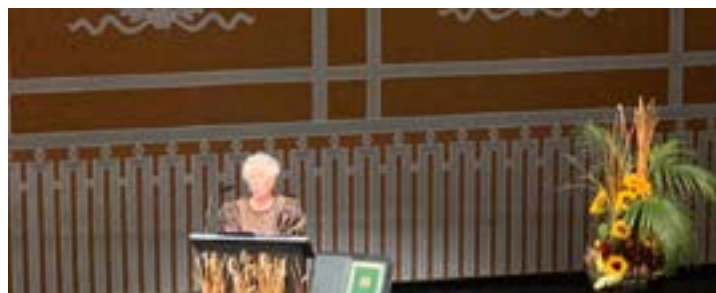
Besuch in der Hedwig-Dohm-Schule

Stuttgart - Bildungsreformen, Fridays for Future und Europa: Mit den sehr interessierten Schülerinnen und Schülern der Hedwig-Dohm-Schule (Hauswirtschaftliche Schule) ging es auf einen Parforceritt durch zahlreiche Politikfelder aus Stadt, Land und Bund. Dem Gespräch mit mir ging ein Projekt des Europa Zentrum Baden-Württemberg voraus, in dem die rund 60 Schülerinnen und Schüler mit Hilfe eines Brettspiels die Gesetzgebung der EU kennenlernten. Nach einer Tagesausfahrt zum Herz der EU in Straßburg stand nun mit der Fragestunde das Finale der intensiven Lehreinheit an. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie Politik - entgegen aller Unkenrufe - auch im Alltag junger Menschen eine große Rolle zu spielen scheint. Im Anblick der vielen Fragen hätte es noch stundenlang mit der lebendigen Debatte weitergehen können. Ich danke für die Einladung und die vielen spannenden Themen, die zur Sprache kamen! Immer wieder gerne stelle ich mich unserer jungen Wählerschaft in Stuttgart!



Angeregte Diskussion unter den Wirtschaftsexperten

Stuttgart - Lebhaftige Diskussionen bei meiner Runde der Wirtschaftsexperten mit Wirtschafts- und Finanzbürgermeister Thomas Fuhrmann. Thomas sprach über die Herausforderungen für die kommenden Haushaltsberatungen: sinkende Gewerbesteuer-Einnahmen aufgrund unserer schwächelnden Industrie und mangelnde Disziplin bei den Forderungen und Absprachen seitens des Gemeinderates werden schwierige Beratungen mit sich ziehen. Auf der anderen Seite gibt es viel zu tun. Die Digitalisierung der Stadt und die Schaffung einer unternehmensfreundlichen Atmosphäre für Start-Ups müssen entschieden angegangen werden, um den Wohlstand und die Lebensqualität in Stuttgart



Hugo-Wolf-Medaille der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie

Stuttgart - Herzlichen Glückwunsch an Kammersängerin Gundula Janowitz zur Auszeichnung mit der Hugo-Wolf-Medaille der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie im Stuttgarter Opernhaus! Verdiente Standing Ovations für eine großartige Sängerin! Eingerahmt war die Preisverleihung in eine wunderbare Matinée mit Bariton Benjamin Appl, Sopranistin Juliane Banse und Pianist Wolfram Rieger. Ein sehr schöner Vormittag!



Elektronische Musik auf dem Canstatter Wasen

Stuttgart - Ein schönes Kontrastprogramm zum normalen Programm in den Festzelten gab es beim zweiten Electro Wasen im Zelt von Sonja Merz - u.a. mit Moonbootica und Dundu. Einfach klasse, dass es Menschen wie Deniz Keser in Stuttgart gibt, den Mann hinter dem SEMF - STUTTGART ELECTRONIC MUSIC FESTIVAL, Fridas Pier, dieser Wasen-party und vielem mehr. Danke Deniz!



Wechsel an der Spitze der JU Stuttgart

Stuttgart - Zäsur bei der Jungen Union Stuttgart: nach vier erfolgreichen Jahren hat Maximilian Mörseburg das Amt abgegeben. Das Zepter übernahm Thraso Malliaras, der in geheimer Wahl einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Herzlichen Glückwunsch und auf gute Zusammenarbeit! Ich bin trotz einiger Widrigkeiten bei der Anreise gerne zur Hauptversammlung nach Stuttgart-Botnang gekommen, um Max für seine tolle Arbeit und sein großes Engagement zu danken. Max hat mich übrigens in allen drei Bundestagswahlkämpfen aktiv im Team unterstützt.